



Moderiert wurde der Anlass von Unternehmerin Sunnie Groeneveld.



War nur virtuell dabei: Sprecher Tino Krause, Country Director von Facebook im DACH-Raum.



Yvonne Bettkober von Amazon Web Services (AWS) sprach über das Thema Cloud.



«Corona ist ein Katalysator für die Digitalisierung», sagte Stephan Sigrist.



Live-Umfragen lockerten die Veranstaltung zwischendurch etwas auf.



Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch sprach ebenfalls am Gipfel.



Weitere Bilder: [www.vaterland.li/fotogalerie](http://www.vaterland.li/fotogalerie)

Zwischen den Teilnehmern wurde für genügend Abstand gesorgt.

Bilder: Daniel Schwendener

# Corona bringt neue Realität

Der Digital Summit stand in diesem Pandemie-Jahr unter dem Motto «the new normal».

**Jeremias Büchel**

Gestern fand im Vaduzer Saal in Vaduz der Digital Summit Liechtenstein statt. Aufgrund der Coronasituation fand der Anlass in einer sogenannten «hybriden Form» statt. Damit ist gemeint, dass man am Anlass sowohl physisch als auch virtuell präsent sein konnte: Der ganze Event wurde per Livestream übertragen.

Der Digitalgipfel stand unter dem Motto «the new normal» – die «neue Normalität» unter Covid-19. «Das hat durchaus auch seine Vorteile», sagte der erste Sprecher, Stephan Sigrist, Gründer vom Think-Tank Wire, zu den knapp hundert Anwesenden im Saal. «An Konferenzen wie diesen wird nun nicht mehr jeder letzte Quadratmeter zur Bestuhlung ausgenutzt. Man hat neuerdings angenehm viel Platz.» Tatsächlich

blieben zwischen den Teilnehmern immer zwei Stühle frei, was für ein entspanntes Raumgefühl sorgte. Schutzmaske musste man keine tragen, da die Abstände ausreichend eingehalten werden konnten. Die «neue Normalität» funktioniert also auch ohne Mund-Nasenschutz. Freiwillig durfte man natürlich Maske tragen. Ausser dem Catering-Personal hat das aber kaum jemand getan.

**Einige werden für immer im Homeoffice bleiben**

Zur «neuen Normalität» gehört für viele auch das Homeoffice. «Twitter hat angekündigt, dass die Mitarbeitenden für immer im Homeoffice bleiben können», sagte Sprecher Stephan Sigrist bei seiner Präsentation. Das Homeoffice werde also vermehrt zum Standardmodell, denn zur Ausnahme.

Auch Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Daniel Risch sprach bei seinem Impulsreferat über das Thema Homeoffice. Man habe innerhalb der Landesverwaltung eine Umfrage gemacht und rund 70 Prozent der Mitarbeitenden wünschen sich, weiterhin die Möglichkeit zur Heimarbeit zu haben.

Vom Homeoffice aus meldete sich der Redner Tino Krause, Country Director von Facebook in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Facebook setze auch voll auf Homeoffice und glaube, dass dies zu einem positiven Wandel führe. «Homeoffice ist viel nachhaltiger», so Krause. Er sei früher so gut wie jede Woche geflogen. Sein ökologischer Footprint habe im Vorjahr 65 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> betragen. Er rechne damit, dass dieser 2020 nur noch bei rund

5 Millionen liegen werde. Und: «Durch die «neue Normalität» verbringe ich nun viel mehr Zeit mit meinen Kindern. Das ist schön.» Für den Nachwuchs sei das toll, da beide Eltern berufstätig sind. Nun sehe man sich viel öfters. Und für die diversen Sitzungen müsse er weder die Stadt noch das Gebäude wechseln. «Man kann gleich nach dem Ende eines Video-Calls die nächste Sitzung starten.»

Yvonne Bettkober, General Manager von Amazon Web Services (AWS) sprach in ihrer Präsentation über die Wichtigkeit der Arbeitskultur, um Innovationen zutage zu bringen. «Man muss die Leute von der Vision überzeugen. Das ist viel Arbeit.» Aber das sei letztendlich wichtiger als etwa die Technologie, von welcher man die Mitarbeiter überzeugen möchte.



Die Konferenz wurde per Livestream übertragen.



Der heimliche Star des Anlasses: Der Glace-Wagen von Kolibri.